

Gießener Allgemeine vom 10. Januar 2015

Treffen im Gießener Land

Ehrenamtliche organisieren wieder Hilfe für Flüchtlinge

Kreis Gießen (pm/khn). PEGIDA ist im Landkreis Gießen fern. Denn anstatt auf populistische Parolen zu hören, setzen sich viele Menschen aus dem Gießener Land ehrenamtlich für Flüchtlinge in den über die Kommunen verteilten Gemeinschaftsunterkünften ein. Diese Gruppen werden vom Diakonischen Werk Gießen und vom Landkreis Gießen unterstützt. Jetzt finden wieder Treffen statt.

So zum Beispiel in Lollar-Odenhausen, Langgöns und Heuchelheim-Kinzenbach. Hier haben sich Gruppen gefunden, die das Leben der Flüchtlinge für sie und mit ihnen positiv gestalten wollen. Die Mitglieder tagen regelmäßig, besprechen notwendige Dinge und treffen Vereinbarungen. Es sind Vertreter aus dem Dorf, der Vereine, der Kirche, politisch Verantwortliche der Sozialarbeit des Landkreises Gießen und des Diakonischen Werkes Gießen dabei, die sich mit einbringen wollen.

Wie können Unterstützungen aussehen? Wer kann sich mit welchen Qualitäten wie einbringen? Welche Dinge können gemeinsam mit dem Landkreis Gießen und der Sozialarbeit des Landkreises Gießen getätigt werden? Wie können Erfahrungen in anderen Gemeinschaftsunterkünften genutzt werden, welche können weitergegeben werden?

Für all diese Fragen steht dieser Abend offen, zu dem das Diakonische Werk Gießen die Moderation übernommen hat im Rahmen eines Auftrages zur Willkommenskultur für Flüchtlinge durch den Landkreis Gießen.

Am Montag, 12. Januar, findet ein Treffen in Odenhausen/Lahn statt, in Langgöns am Mittwoch, 14. Januar, und in Kinzenbach am Donnerstag, 15. Januar. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr in den jeweiligen evangelischen Gemeindehäusern in den Orten. Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werkes, weist darauf hin, dass Interessenten an einer Unterstützung und Mitarbeit willkommen sind und mit den anderen Teilnehmern diskutieren können, wie Einsätze und Unterstützungen aussehen können.